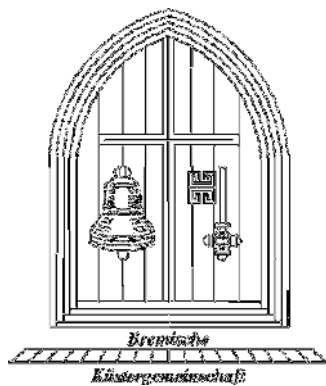


BREMISCHE KÜSTER- GEMEINSCHAFT

Im
Deutschen Evangelischen Küsterbund

August, September, Oktober, November 2016



Ausgabe 3/2016



Foto: Volker Jentsch



Die Glockenpredigt

Jeder weiß, was eine Gardinenpredigt ist. Aber eine Glockenpredigt?

Gehalten wurde sie einmal von einem bereits ergrauten Kirchenvorsteher, und die, die sie hörten, haben sie nie vergessen. Damals herrschte große Aufregung im Kirchenvorstand:

Die Glocken, die man für den neu errichteten Glockenturm bestellt hatte, würden nicht - wie versprochen - das Weihnachtsfest einläuten können. Der Gießerei war bei einer der drei Glocken ein winziges Sandkorn in die Glockenmasse geraten, das zur Tonunreinheit führte. Sie musste neu gegossen werden. Der Pfarrer vermochte seine empörten Kirchenältesten kaum zu beruhigen. Da fand jener ältere Kirchenvorsteher das rechte Wort zur Lage:

„Liebe Mitälteste, über die Tonunreinheit in dieser Glocke regen wir uns schrecklich auf. Sollte dieses Staubkorn aber vielleicht der Splitter im Auge unseres Nächsten sein, der uns nur deshalb so groß erscheint, weil wir den Balken der Ungeduld und Unbarmherzigkeit in unserem eigenen Auge übersehen? Hier hat ein kleines Staubkorn große Folgen. Die Glocke muss völlig neu gegossen werden.

Aber ist das mit uns Menschen nicht genauso: Auch wir haben Fehler, die zur Tonunreinheit führen, die den „guten Ton“ unter uns oftmals stören, wie wir eben wieder erlebt haben. Und auch wir müssen von dem, der uns erschaffen hat, „neu gegossen“ werden, wir müssen einen neuen Geist empfangen. Ist es nicht so, Herr Pastor?“

Dieser nickte und sagte in da allgemeine betroffene Schweigen hinein: „Das war eine so treffliche Glockenpredigt, dass ich mir meine am Sonntag eigentlich sparen könnte“

Quelle: Aus Humor unterm Glockenstuhl

Autor: Andreas Kleinschmidt

Nebenhohendes Foto: K. Schumacher

Erschienen: Verlag LOGO Buchversand GmbH / Bendorf

Zum Nachdenken...

Ein Ferienerlebnis

Urlaub, in den Alpen, welch eine Wonne.

Früh am Morgen, Aufstieg, Morgentau funkelt an Gräsern und Bäumen. Der Bach rauschte und schäumte talabwärts – wir stiegen bergauf, das Gefühl der grenzenlosen Freiheit erfüllte uns immer mehr, je höher der Weg sich hob. Nachdem die erste Schwere des steilen Aufstiegs überwunden war hatte ich eine Leichtigkeit in mir, die mich in den blauen Himmel hineinragen würde.



Foto: Volker Jentzsch

Hoch oben warteten Schneefelder, an deren Rand kleine Blumen, tiefblau, goldgelb und rosa farbig blühten. Später umgab uns nur noch Schnee und Fels. Unser Tritt wurde immer schwerer und halt suchend, bis der Gipfel erreicht war.

Es war nicht nur die Herrlichkeit des weiten Blicks. Es ist das frohe Gefühl etwas Besonderes ja etwas Außergewöhnliches geleistet zu haben, hoch über den Tälern zu stehen, dem Himmel so nah, dem Bewusstsein von Größe und Herrlichkeit. Wir winzigen Menschen in der ungeheuren Größe und Einsamkeit der Berge. Schwer trennten wir uns von der Herrlichkeit der Weite.

Abstieg – Abwärts gingen wir.

Behutsam von Stein zu Stein bis zum ersten kleinen Weg, der, wenn auch noch steil, doch mühelos zum Tal führt.

Noch ging es über schmale Schneefelder unter denen kleine Wasserrinnsale (Bäche) bildeten. Leichten Schrittes und schnell schritt-

ten wir voran. Nochmals hatten wir einen kleinen Schneehang überquert. Mein Nachbar stürzte plötzlich, er versuchte sich noch mit letzter Kraft an einen Fels festzuklammern. Durch eine scharfe Felskante riss er sich eine tiefe Wunde in seine Handfläche. Dann plötzlich, wie aus dem Nichts, rollte ein großer Stein an unseren Köpfen vorbei, deren Wucht, jeden von uns mit in die Tiefe gerissen hätte.

Schweigsam gingen wir ins Tal...

Nicht die Herrlichkeit der Weite überwog in uns sondern das Gefühl, dass uns um Haaresbreite der Tod gestreift hat. Zufall? Blitzschnell, hat jene Sekunde uns gezeigt, wie unberechenbar unser Leben ist.

Nun waren wieder rauschende Bäche, grüne Wiesen um uns. Hoch über uns tauchte der Gipfel auf, auf dem wir vor Stunden noch standen. Schließlich erreichten wir müde und kraftlos unser Ziel.

Wir redeten nicht viel. Noch immer bewegte uns im inneren das Wissen: die Todeshand streifte uns, oder war es die Hand von „Dem“ der unser kleines Leben in seiner Hand hält.

Wir hatten „Ihn“ fast vergessen in unsern Erfolg. Aber „Er“ vergaß uns nicht.

Ich wünsche Euch von Herzen erlebnisreiche und erholsame Urlaubstage.

Gott behüte Euch, Euer



Im Urlaub

Wir danken dir, du freundlicher Gott, dass wir ausspannen dürfen und Zeit füreinander haben. Lass uns Abstand von der Arbeit gewinnen und neue Kraft schöpfen. Du zeigst uns die Wunder der Natur und die Schönheiten der Kunst. Du lässt uns andere Menschen kennenlernen und machst unser Leben reicher. Lass uns gestärkt an Leib und Seele nach Hause zurückkehren.

EG 925

Gemeinde Bockhorn

Bockhorns Geschichte

Die vergangenen fünf Jahrzehnte der Gemeinde sind eng verbunden mit der Entwicklung des Bremer Ortsteils Bockhorn. So hatten die Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges viele Menschen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten nach Bremen-Nord verschlagen, die Bevölkerung war auch in Blumenthal stark angewachsen. Dieses führte dazu, dass die bis dato existierenden Kirchengemeinden in kleinere aufgeteilt wurden. Doch noch war die Martin-Luther-Gemeinde Blumenthal für Bockhorn zuständig.



Foto: Heiko Knickelbein

Im Jahr 1959 begann der Bau der Kirche und des Gemeindezentrums am Himmlskamp, 1960 war die Einweihung. Selbstständig wurde

die Gemeinde Bockhorn im Jahr 1961. Pastor Horst Willmann und seit 1964 Pastor Ernst Uhl waren für den Gemeindebezirk Bockhorn und dann für die Gemeinde zuständig. Ein Kirchenchor und eine Theatergruppe gründeten sich. Und: Die Gemeinde richtete 1964 einen kleinen Kindergarten mit einer Gruppe ein. Die Küsterfamilie Kreske zog ins Gemeindehaus und kümmerte sich fortan um Haus und Garten. Die Familie war über viele Jahre hinweg eine Institution.

Bockhorns Kontakte



Foto: Hans Theis

Mit der Einweihung ihres Gemeindezentrums am Neuenkirchener Weg wurden in den 70er Jahren auch die Lüssumer Lutheraner zu einer eigenständigen Gemeinde. Deutschland befand sich nach den „68er“- Jahren in Bewegung - und Bockhorn machte kräftig mit. Neben der theologischen Ausrichtung

und Einführung neuer Gottesdienstformen trat die Solidarität mit der sogenannten dritten Welt in den Vordergrund. Jugend- und Konfirmandengruppen bildeten den Kosmos der Jugendarbeit, die die Diakonin Gabi Müller betreute. Monika Bedürftig war eine der drei Gemeindegewestern. Sie gründete den Seniorenkreis, den sie bis heute leitet.

Nicht weniger bewegend waren die 80er Jahre in Bockhorn. Lange Zeit prangte das gelbe Schild mit der Aufschrift „Atomwaffenfreie Zone“ am Eingang des Gemeindehauses, und das aus gutem Grund: Die Bockhorer Christen verstanden sich als Teil der Friedensbewegung.



Foto: Hans Theis

Die Menschen feierten Friedensgottesdienste, und Bremer Kirchengemeinden schlossen sich zu einer Abrüstungsinitiative zusammen. Höhepunkte dieser Arbeit waren die Kirchentage in Nürnberg 1979 und Hannover 1983, wo Bremer Christen ein Zeichen für den Frieden setzten.

Auf der anderen Seite suchte Bockhorn Kontakte zu Gemeinden im Osten Europas. Verschiedene Gruppen besuchten Christen in der

DDR und Polen. Eine enge Zusammenarbeit entstand zwischen Überlebenden des von Nazi-Deutschland zerstörten tschechischen Dorfes Lidice und den Nordbremern.

Bockhorns Ausbau

In den 90er Jahren drehte sich die Diskussion um die drei großen Themen der weltweiten Gemeinschaft der Christen: Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Es entstand der Eine-Welt-Laden und die Gemeinde engagierte sich praktisch für den Umweltschutz: Regenwasser wurde aufgefangen und genutzt sowie ein Blockheizkraftwerk zur Produktion von Wärme und Strom entstand.



Foto: Hans Theis

Ein Neubaugebiet im Bockhorner Norden machte eine Erweiterung des Kindergartens notwendig. Und Pastor Erst Uhl ging nach über 30 Jahren in Pension. Die Kirchenmusik erlebte eine kleine Blüte. Chorleiterin Kirsten Kasselmann gründete den Gemeindecor „Um Himmelswillen“. Alle zwei Jahre fanden die Nordbremer Gospeltage“ statt.

In den vergangenen zehn Jahren traf die Sparwelle auch die Bockhorner Gemeinde: Fast alle hauptamtlichen Mitarbeiter wechselten, die Stelle der Kirchenmusikerin fiel ganz weg. Neuer Pastor wurde Volkhard Leder. Die Gemeinde richtete sich neu aus. Augenscheinlichstes Zeichen dafür ist bis heute der Umbau der Kirche: Das Dach bekam ein Fenster, das den Blick zum Himmel freigibt, und eine Photovoltaikanlage; es ist die erste auf einem Bremer Gemeindehaus.

Die neue Offenheit fand sich auch inhaltlich wieder. Es gab unter anderem eine Reihe von Projektwochen mit Partnern aus Blumenthal. Die jeweiligen Abschlussgottesdienste fanden an markanten Punkten im Stadtteil statt. Die Kulturpädagogin Trude Redecker brachte neue, künstlerische Formen und Inhalte in die Gemeinde. Das Ehrenamt erlebt seit nunmehr gut zehn Jahren eine neue Blüte.



Foto: Heiko Knickelbein

Herzlichen Glückwunsch zum 25jährigen Dienstjubiläum



Volker Jentzsch

Foto: Thomas Grunewald

Am 1. Mai 2016 feierte unser Vorsitzender Volker Jentzsch sein 25jähriges Dienstjubiläum. Volker hat am 1. Mai 1991 den Küsterdienst im Bereich der Bremischen Evangelischen Kirche in der Gemeinde St. Johannes, Sodenmatt begonnen.

Durch die Einsparrunden musste Volker die Gemeinde wechseln und kam dann zur Gemeinde St. Johannis Arbergen, die dann mit der Gemeinde St. Nikolai – Mahndorf kooperierte und stellte dort seine Arbeitskraft zur Verfügung. Aus persönlichen Gründen wechselte Volker dann in die Gemeinde Hemelingen, die später mit den Gemeinden Guter Hirte, Versöhnung Sebaldsbrück und

Melanchthon in Osterholz kooperierte, Volker ist gegenwärtig in den Brückengemeinden mit den Schwerpunkten Hemelingen und Melanchthon tätig.

Außerdem ist Volker seit 2009 der 1. Vorsitzende der Bremischen Küstergemeinschaft und auch seit kurzer Zeit 2. Vorsitzender im Vorstand des Deutschen Evangelischen Küsterbund, des weiteren bringt er sich im Fachausschuss der Arbeitsrechtlichen Kommission ein. Wir wünschen Volker für die Zukunft viel Gesundheit und viel Kraft, alles Gute und Gottes reichen Segen.

Heiko Knickelbein und Hans Theis

Raus aus dem Stress – Verabschiedung in den Ruhestand

Nach 18 Jahren, wird Ute Vogel am 1. Aug. 2016 als Reinigungskraft in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

Liebe Ute, wir danken dir für deine aktive Arbeit in der Matthäus – Gemeinde. Aber auch für die vielen, vielen ehrenamtlichen Stunden die du geleistet hast und dabei deinen lieben Peter in der Küstertätigkeit zur Hand gegangen bist, um aber auch als Frau des „Küsters“ den Aufgaben gerecht zu werden.

Wir wünschen dir bzw. euch, Gottes Segen und alle Glück- und Segenswünsche für euren weiteren Lebensweg und das ihr euch nicht über das Aufhören freut, sondern über den neuen Anfang.



Kunstfotografie Schreyer

*Für den Vorstand
Volker Jentzsch*

Herr, gib mir Kraft, Dinge hinzunehmen,
die ich nicht ändern kann.

Gib mir den Mut, das anders zu machen,
Was in meiner Macht steht.

Und gib mir den Blick,
Das eine vom anderen zu unterscheiden.

Bericht aus der Jahreshauptversammlung 2016. Die gastgebende Gemeinde war die St. Georgs-Gemeinde in Huchting.

Der Vorstand hat alle Mitglieder für Sonntag, den 20.03.2016 um 15:00 Uhr zur diesjährigen Jahreshauptversammlung eingeladen.

Auszug aus dem Jahresbericht, des 1. Vorsitzenden, der Bremischen Küstergemeinschaft 2015/16.



Foto: Heiko Knickelbein

Im vergangenen Berichtsjahr wurden 10 Vorstandssitzungen, 2 Sondertreffen und 1 Jahreshauptversammlung sowie je 1 Adventveranstaltung, 1 Jahresbeginnfeier und 1 Sommerfest durchgeführt. Unsere 6 tägige Fortbildung im Haus Meedland auf der Insel Langeoog hatte folgende Schwerpunkte:

- *Hygiene und Gesundheitsschutz bei kirchlichen Veranstaltungen*
- *Tod und Umgang mit trauernden Angehörigen*
- *Selbstkreierte besinnliche Andachten und Tischgebete.*

20 Teilnehmer aus der Bremischen Evangelischen Kirche folgten dieser Einladung, die von unserer Landeskirche voll finanziert wurde.

Ein weiterer Schwerpunkt in unsere Vorstandsarbeit, ist bzw. war die umfassende Erstellung eines Meinungsbildes über Zufriedenheit und Probleme unserer Küster/innen im Dienst in ihren Gemeinden, dass kurz vor dem Abschluss steht.

-

Eine weitere und immer wiederkehrende Problematik unserer Vorstandsarbeit ist die Erstellung unseres Küsterbriefes dafür liegen die Hauptprobleme im finanziellen Bereich sowie bei den Textbeiträgen. Dies trifft aber auch für unsere Internetseite zu.

-

Ein tiefgreifender Schwerpunkt unserer Vorstandsarbeit lag bzw. liegt bei uns Vorstandsmitgliedern selbst. In den letzten Monaten musste ich sehr häufig feststellen, dass die Vorstandsarbeit nur an wenigen Vorstandsmitgliedern hängenbleibt was zu böser Kritik, Arroganz und Selbstüberschätzung führte. Das Fundament für unsere Vorstandsarbeit bestehend aus, Offenheit, Ehrlichkeit, Verschwiegenheit, ein Geben und Nehmen sowie Einer für Alle und Alle für Einen, drohte zu zerbrechen. Aus meiner Sicht haben wir sehr kurz davor gestanden. Nur mit sehr viel Kraftaufwand, Sachverstand und vielen, vielen Gesprächen konnten wir das Steuer noch einmal herum reißen.

Es fehlt uns die Unterstützung, der Zuspruch aber auch die Wertschätzung von außen. Die große Gefahr ist, wenn die wenigen verantwortungsvollen Vorstandsmitglieder die Lust und die Energie verlieren, da zu viel Arbeit auf zu wenigen Schultern ruht, alles wie ein Kartenhaus zusammenbricht und die Bremische Küstergemeinschaft zur Geschichte wird.

Unsere Gegenwärtige Statistik sagt aus, dass in unserer Küstergemeinschaft insgesamt 72 Mitglieder eingebunden sind.

Davon sind

- 24 Küster/innen
- 02 Raumpflegerinnen
- 15 Fördermitglieder
- 04 Ehrenvorsitzende-11 Ruheständler
- 14 Ruheständlerinnen
- 01 Hausmeister
- 01 Kinderpflegerin.

Sommerfest 2016

Zum diesjährigen Küstersommerfest hatten Alexander Krupitza und Freundin Jenny Jankowska in die St. Jakobi - Gemeinde am Kirchweg / Neustadt eingeladen. Viele fleißige Helfer, (Valentina und Friedrich Freitag und andere), zauberten ein tolles Kuchen Büfett sowie besonders liebevoll gedeckte Tische.



Foto: Daniela Jentzsch

Als Gäste konnten wir den Vizepräsidenten der Bremischen Ev. Kirche, Herrn Lutz Wedemeyer, sowie unseren Berufsgruppenbeauftragten, Heiko Zastrow recht herzlich begrüßen.

Nach dem Kaffeetrinken haben viele „willige Spaziergänger“ unter der Führung von Jenny einen Rundgang am schönen Werdersee unternommen. Dabei gab es viel Gesprächsstoff,

wie über die Küsterarbeit in den Gemeinden, Fortbildung, die nächste Sparrunde, laufende und anstehende Bauvorhaben in den verschiedenen Gemeinden, Finanzen, die Familien aber auch über Gott und die Welt.

Ein paar Regentropfen taten der guten Stimmung keinen Abbruch. Am zeitigen Abend kam dann unser „Grillmeister“ Alexander ganz schön ins Schwitzen, denn der Hunger nach Würstchen und selbstgemachten Salaten war sehr groß. Irgendwann ist immer ein Ende, so auch an diesen schönen gemütlichen Tag.

*Ich glaube, dass ich im Namen aller sagen kann:
Es war ein gelungenes Sommerfest!!!*

Wir sagen Danke, der St. Jakobi Gemeinde, Jenny und Alexander, allen Helfern, für die Finanzierung, Gestaltung und Durchführung, für alle Mühe und Arbeit, um diesen Tag zu etwas „Besonderen“ werden zu lassen.

Volker Jentzsch

Bilder aus der Kirche Bockhorn



Fotos: Hans Theis



Der Rhein bei Kaub



Fotos: Hans Theis



LOSUNGEN

Monatsspruch August 2016

Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander.

Markus 9,50

Jahreslosung 2016

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Jesaja 66, 13

Monatsspruch September 2016

Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Jeremia 31,3

Monatsspruch Oktober 2016

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

2. Korinther 3,17

Monatsspruch November 2016

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen

2. Petrus 1,19

Beitrittserklärung

Ich/Wir möchte/n Mitglied der **Bremischen Küstergemeinschaft** werden.

Angaben zur Person:

Name:
Vorname:
Geburtstag:
Straße:
Ort:
Gemeinde 1:
seit:
Gemeinde 2:
seit:
Beruf:
Telefon:

Angaben zum Ehepartner:

Vorname:
Geburtstag:
Heiratsdatum:
Beruf:

Mitglied:
Ruheständler/in:
Fördermitglied:

Datum:

Unterschrift:

Name, Vorname				
Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)				
Zahlungsempfänger:				
Bremische Küstergemeinschaft				
Volker Jentzsch				
Postfach 450218				
28296 Bremen				
Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels				
SEPA-Lastschriftverfahren				
Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer der Bremischen Küstergemeinschaft lautet: DE35ZZZ00000962452				
Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu zahlenden Beträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos mittels Lastschrift einzuziehen				
IBAN				
BIC				
Zahlungsgrund				
Jahresbeitrag				
Weist mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht für das kontoführende Kreditinstitut keine Verpflichtung zur Einlösung.				
Falls für die Zahlungsverpflichtungen ein Dauerauftrag besteht, werde ich ihn auflösen				
Datum		Unterschrift		

Mitgliedsbeiträge zur Küstergemeinschaft

Die Mitgliedsbeiträge zur Bremischen Küstergemeinschaft werden wir nach Möglichkeit immer mit aufführen, so weiß jeder welche Beträge im Frühjahr vom Konto abgebucht werden. Auch wollen wir hier noch deutlich machen, welcher Personenkreis der Bremischen Küstergemeinschaft beitreten kann.

Natürlich können alle Küsterinnen und Küster, Hausmeisterinnen und Hausmeister, Ruheständlerinnen und Ruheständler können Mitglieder der Bremischen Küstergemeinschaft werden.

Alle, die sich der Bremischen Küstergemeinschaft verbunden fühlen und fördern wollen, können Fördermitglieder werden.

Nun die Jahresbeiträge:

***Aktives Mitglied.....31,00 €
Ruheständler, Ehepartner16,00 €
Fördermitglieder.....16,00 €***

Bei Ehepaaren zahlt ein Partner den vollen Beitrag (31,00 €/16,00 €) der andere Partner 10,00 €. Die Jahresbeiträge werden im Frühjahr vom Konto abgebucht.

Da die Höhe der Beiträge gering ist, können wir auch keine Mitgliedschaften einrichten, welche unter einem Jahr sind, d.h. sollte gekündigt werden, so ist es immer zum Jahresende möglich.

Der Vorstand

Wir Gratulieren

August



5. Melanie Kanitz
11. Monika Hallmen (Ruheständlerin)
12. Dietmar Früchtenicht
12. Inge Meier (Ruheständlerin)
24. Peter Vogel (Ruheständler)
25. Peter Priemer

September



15. Almut Ramke (Ruheständlerin)
20. Gudrun Michaelis (Fördermitglied)
21. Friedrich Freitag (Ruheständler)
27. Rainer Kuss (Ruheständler)
28. Detlef Wohltmann

Oktober



8. Angelika Haase
12. Philipp Aaron Naumann
13. Ilse Bullwinkel (Ruheständlerin)

November

1. Daniela Jentsch
18. Daniela Naumann (Fördermitglied)
20. Rudi Reinke (Ehrevorsitzender)
22. Torsten Kröger (Fördermitglied)
23. Willi Löffler (Ruheständler)

Wir gratulieren auch denen, die hier nicht genannt wurden, weil uns die Daten fehlen.

Meldet Euch bitte bei Volker Jentsch oder Heiko Knickelbein.

ABSCHIED IN GEBORGENHEIT

Wir sind da für Sie



Fürsorglich · kompetent · vor Ort

 **GE·BE·IN**
Bestattungsinstitut

10 x in Bremen und umzu | www.ge-be-in.de | Telefon 0421 - 38 77 60

HEW – Lätetechnik auf hohem Niveau.



Ausgereifte Antriebstechnik für den einwandfreien Betrieb von Geläut und Turmuhren – das ist unser Spezialgebiet seit über 100 Jahren.

HEW ist Ihr kompetenter Partner rund um die Uhr:

- Mechanische und elektronische Lätemaschinenteknik
- Zifferblätter und Zeiger
- Klöppel
- Holzjoche
- Glockenstühle aus Holz



Elektromotoren
Lätemaschinen
Kirchturmuhren

Herforder Lätemaschinen

Herforder
Elektromotoren-Werke
Goebenstraße 106
32051 Herford

kirchentechnik@hew-hf.de
www.hew-hf.de
fon (+49)05221/5904-21
fax (+49)05221/5904-22

Ihr Kerzen-Lieferant seit 1864



- Ketteler Altarkerzen • Kerzen für Kerzentische
- Mehrweg-Kelchlichte • Tauf- und Konfirmationskerzen
- Stickerkerzen nach Kundenvorlagen
- kirchliche Bedarfsartikel

innovativ · serviceorientiert · zuverlässig · qualitätsbewusst
...unser Außendienst berät Sie gern vor Ort

G. & W. Jaspers GmbH & Co. KG · Kerzenfabrik
Postfach 25 · 48494 Hopsten · Stadener Straße 13 · 48496 Hopsten
Telefon 05458/9319-0 · Telefax 05458/9319-19
E-Mail: jaspers@kerze-online.de · Internet: www.kerze-online.de





Ihr professioneller Partner
für alle Problemlösungen
rund um
Sauberkeit • Hygiene • Pflege



Knappe & Partner GmbH

Bremer Heerstraße 17a

27711 Osterholz-Scharmbeck

Telefon: (0 47 95) 95 56-0

Fax: (0 47 95) 95 56-20

Email: info@knappe-partner.de

Internet: www.knappe-partner.de



Klein Beschallungs- und Kirchentechnik

Wir sind Ihr Partner für maßgeschneiderte Beschallungskonzepte und Elektroakustik, in Kirchen, öffentlichen Einrichtungen oder bei mobilen Anwendungen.

Fordern Sie unser Können heraus bezüglich

digitale Line-Array- und Lautsprechersysteme,
digitale und analoge Mischverstärker,
Mikrofone, Funksysteme, Zuspielgeräte,
Schwerhörigen- und Gruppensprechanlagen,
mobile Beschallung für große und kleine Anwendungen.

Wir helfen von der Beratung und Planung vorort
über Projektierung bis zur fertigen Lösung.

Sprechen Sie uns an !

Telefon: 02203/911940, Fax: 02203/9119449
www.klein-beschallung.de, info@klein-beschallung.de
Welserstr.10f, 51149 Köln

Vorstand der Bremischen Küstergemeinschaft



1. Vorsitzender	Volker Jentzsch Gemeinde Hemelingen Gemeinde Melanchthon Postfach 450218 28296 Bremen	Mobil 0151 50967435 E-Mail volker.jentzsch@kirche-bremen.de
2. Vorsitzender	Heiko Knickelbein Gemeinde Grohn Schierholz 10 28759 Bremen	Mobil 0152 03942326 Privat 0421-624807 E-Mail hippivater@gmx.de
1. Schriftführer	Jürgen Michaelis Gemeinde Walle Ritter-Raschen-Str. 39 28219 Bremen	Dienstl. 0421-3969563 Privat 0421-3966439 Mobil 0152 260 71 302 E-Mail vamuki@t-online.de

Neue Kontoverbindung: Volksbank Bremen-Nord;
IBAN: DE52291903300504242900 / BIC: GENODEF1HB2

Kassenwart	Philipp Aaron Naumann St. Georgs-Gemeinde Alter Dorfweg 2a 28259 Bremen	Dienstl. 0172 4458956 Fax 0421-5799787 E-Mail philippaaron@googlemail.com
Beisitzer	Peter Vogel Hohenhorster Weg 61 28259 Bremen	Privat 0421 5798946 E-Mail peter@familievogel.name
Beisitzer	Detlef Wohltmann Gemeinde Unser-Lieben-Frauen Unser-Lieben-Frauen-Kirchhof 27	Dienstl. 0421-3303113 Fax 0421-3303129 E-Mail wohltmann@kirche-bremen.de

Versand

Britta Vollers - Wohltmann

Wilhelm-Wolters-Str. 24c
28309 Bremen

E-Mail vollerswo@aol.com

**Vertrauens-
pastor**

Axel Höltermann

Unteres Emmatal 1
28717 Bremen

Privat 0421-630770
E-Mail au.hoeltermann@arcor.de

Ehren-
vorsitzender

Rudi Reinke

Hemelinger Heerstr. 93
28309 Bremen

Privat 0421-4171149

Ehren-
vorsitzender

Hinrich Wohltmann

Ahrend-Klauke-Straße 19
28755 Bremen

Privat 0421-654852

Ehren-
vorsitzender

Hans Theis

Ruggentun 7
28259 Bremen

Privat 0421-69667680
E-Mail hanstheis@nord-com.net
Mobil 0177 8641852

Ehren-
vorsitzender

Erhard Schmidt

Lange-Wenjen 7
28257 Bremen

Privat 0421-2768661

Berufsgruppen-
beauftragter

Heiko Zastrow

Berufsgruppenbeauftragter
Franziuseck 2 - 4
28199 Bremen

Dienstl. 0421 5597305

E-Mail zastrow@kirche-bremen.de

Impressum:

Herausgeber:
Bremische Küstergemeinschaft
Im Deutschen Evangelischen Küsterbund DEK

Volker Jentzsch
Heiligenbergstr. 130
28307 Bremen

Internet:

www.bremische-kuestergemeinschaft.de

E-Mail:

info@bremische-kuestergemeinschaft.de

Redaktion &
Layout:

Hans Theis
Ruggentun 7
28259 Bremen

Druck:

Reintjes Printmedien GmbH
Hammerscher Weg 74
47533 Kleve

Internet:

www.reintjes-printmedien.de

E-Mail:

info@reintjes-printmedien.de

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist der 15. Oktober 2016
Bitte unbedingt diesen Termin einhalten !!**